

3. 700. (2) Nr. 1596.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Ufia Haus-Nr. 38 am 23. December 1849 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Krezbich aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei den 11 Juni 1850, Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungssatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 23. März 1850.

Schloßberggründen, so wie verschiedene, nahe und entfernt gelegene, sämmtlich gut cultivirte Morast-Antheile sind entweder alle zusammen, oder auch stückweise zu verkaufen. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 683. (3)

Ich habe die Ehre, einem verehrten Publicum anzuzeigen, daß bei mir Gefertigten in dem Hause der Frau Maria Wirant am St. Jacobs-Platz Nr. 139, verschiedene Meisnizer Holzwaren, allerlei Körbe, ebenso fein und ordinär gearbeitete Wasserschäffer, Weinsäffer, Kraut- und Waschwottungen, große und kleine Schachteln, pappendeckelte Kartandeln, solche Hutschachteln, Kofshaar, Haarsiebe, hölzerne Reuter und an-

dere derlei Sachen um billigste Preise zu haben sind. Es empfiehlt sich daher zur geneigten Abnahme Laibach am 11. April 1850.

Franz Kallisch,  
Meisnizer Holzwarenhändler.

3. 682. (3)

## Ankündigung.

Am Hauptplatz im Hohn'schen Hause im 3. Stock sind 2 bis 3 Zimmer von Georgi an zu vermietthen. Nähere Auskunft darüber erfährt man in der Currentwarenhandlung des Sig. Schneider, am Hauptplatz im Schandl'schen Hause Nr. 238.

3. 737. (2)

## Haus- und Realitäten-Verkauf.

Ein in der Carlstädter-Vorstadt gelegenes, mit geräumigen Wirthschaftsgebäuden versehenes Haus mit 2 Gärten, mehreren daranstoßenden

3. 678. (2)

# A n z e i g e.

Unwiderruflich **am 15. Mai** dieses Jahres

erfolgt die

# Haupt- und Schluß-Ziehung

der vom

k. k. pr. Großhandlungshause **J. G. Schuller & Comp.** in Wien  
garantirten

## grossen Geld-Lotterie,

deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuß-Casse für Gewerbsleute bestimmt ist.

An dem obbezeichneten Tage

werden demnach **alle 54,200 Haupt- und Nebentreffer** dieser Lotterie  
verloft,  
und die Ausbezahlung der Gewinne beginnt am 29. Mai l. J.

Darstellung der besonderen Vortheile dieser Lotterie.

Es ist dies seit Jahren wieder die erste Verlosung, bei welcher mit kleiner Einlage so namhafte Gewinne gemacht werden können — und diese Lotterie hat den Vorrang vor allen vorausgegangenen ähnlichen Unternehmungen, da keine davon mit der bedeutenden Anzahl von **54,200 Gewinnsten** in barem Gelde dotirt war, so zwar, daß beinahe jedem 4. Lose ein Treffer zugewiesen ist.

Diese Lotterie enthält 4 Dotationen von **25,000 — 209,000 — 237,000 — 244,000** Gulden, und der Betrag von **fl. 715,000** — ist in Gewinne von **fl. 200,000 — 30,000 — 20,000 — 12,000 — 5000** zc. zc. vertheilt

Besonders begünstigt sind die roth verzierten Lose der III. Abtheilung, sie spielen nicht allein in der Hauptziehung mit, wo der Haupttreffer von **fl. 200,000** — gewonnen wird, sondern haben für sich eine eigene Ziehung mit Treffern von **fl. 30,000 — 3000 — 2000** zc. — Diese Separat-Ziehung, bei welcher den rothen Losen die obervähnten ganz besondern Begünstigungen zugewiesen sind, erfolgt ebenfalls am **15. Mai**, und bildet gleichsam eine eigene Lotterie, denn sie enthält die große Anzahl von **400 effectiven Treffern** von **fl. 30,000 — 3000 — 2000** u. s. w. in barem Gelde, wobei der kleinste gehobene Treffer **50 fl. W. W.** gewinnt, und ferner **35,000 sichere Gewinne** im Betrage von **fl. 175,000**.

Die goldverzierten Lose der IV. Abtheilung genießen unbedingt alle Vortheile der übrigen drei Los-Abtheilungen, und spielen nicht nur gleichfalls auf die Treffer von **200,000 — 30,000** zc. zc. mit, sondern haben überdies noch eine eigene, ausschließlich für diese Lose bestimmte Separat-Ziehung, welche eine namhafte Anzahl Treffer zu **fl. 20,000 — 2000 — 1500 — 1200 — 1100 — 1000** — u. s. w. enthält, wovon der kleinste gehobene Gewinn **fl. 50** — beträgt, — und ferner fällt über Alles dies jedem solchen Gold-Lose, ob es gehoben wurde oder nicht, eine Prämie von **fl. 10 W. W.** zu.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach bei Gefertigtem zu folgenden Preisen:

Die braunen der I. Abtheilung, und die blauen der II. Abtheilung zu **2 fl. 45 kr.**, die rothen der III. Abtheilung zu **6 fl.**, und die Gold-Lose der IV. Abtheilung zu **10 fl.** —; dann auch Compagnie-Spiel-Actien auf viele diverse Lose.

**Joh. Ev. Wutscher,**  
Handelsmann vor der Franzensbrücke.

3. 702. (3)

E d i c t.

Nr. 394.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschafft Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Lucas Murre aus Utlach, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. November 1848, Z. 2689, bewilligten executiven Feilbietung der Maria Bogathen, geb. Hainer gehörigen, im Grundbuche der Cameralherrschafft Laibach sub Urb. Nr. 1764 vorkommenden, auf 440 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube Haus-Nr. 22 zu Selzach, und der dabei befindlichen auf 5 fl. 23 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 132 fl. 52 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: den ersten auf den 29 April d. J., den zweiten auf den 29. Mai d. J., und den dritten auf den 28. Juni d. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, das diese Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der 1. oder 2. Feilbietungstagung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, bei der 3. auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1850.

3. 563. a) (5)

### Sowohl Geschäfts- als Privatleute

können durch Commissions- Uebernahme eines rentirenden Artikels bedeutenden Nutzen erzielen. Näheres **B. H.** poste restante Mainz, franco.

3. 742. (2)

### Licitation.

Am Montage den 22. April 1850, früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, und nöthigenfalls auch an den darauf folgenden Tagen, werden im Philip'schen Hause Nr. 223, im 1. Stocke, auf dem Kundschafstplatze, verschiedene Zimmer- und Küchen-Einrichtungstücke, Leibeskleidung, Blech-, Glas- und Zinngeschirr, nebst andern Effecten mehr, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege hintangegeben werden.

Laibach am 18. April 1850.

3. 744.

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck hat so eben die Presse verlassen und ist bei

### G. Lercher,

so wie in den übrigen Buchhandlungen in Laibach vorrätzig:

### Handbuch

zum großen

in den

k. k. österreichischen Staaten

eingeführten

### Katechismus

der

christkatholischen Lehre,

mit

Beweisen, Erläuterungen und Beispielen.

Von

einem Freunde der Jugend.

Vierter Theil

oder

des dritten Theiles zweite Abtheilung.

Zur zweiten, dritten und vierten Auflage.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten Ordinariats Wien.

Octav, 33 Bogen stark, Preis ungebunden 1 fl. 12 kr.

Preis des ganzen Werkes in 4 Bänden

4 fl. 48 kr.

(Die Bände werden auch einzeln à 1 fl. 12 kr. abgegeben.)

Nach einer wohl nicht beabsichtigten längeren Unterbrechung sind wir in der Lage, den zahlreichen Abnehmern der vorausgehenden drei Bände (wovon der I. und II. Band bereits in drei unversehrten von der zweiten Ausgabe abgedruckten Ausla-

gen verbreitet ist) hier den Schluß des Handbuchs zum Katechismus zu übergeben. Die mehrfach nothwendig gewordenen Auflagen und die häufigen Nachfragen um diesen eben erschienenen Band, welche von allen Seiten an die Verlags-handlung seit lange und drängend gestellt wurden, sprechen hinlänglich für den Werth dieses Werkes, so daß wir uns füglich jeder weiteren Empfehlung enthalten dürfen.

Der nun verstorbene Verfasser der ersten Auflage, welche bekanntlich nur einen mäßigen Band ausfüllte, hatte es mit seinem Werke mehr auf ein Hilfsbuch für die Schüler als für die Lehrer selbst abgesehen. Der hochw. Herr Verfasser der folgenden Auflage beabsichtigte jedoch durch ausführlichere und gründliche Behandlung des Gegenstandes nicht bloß für Schüler und Schullehrer, sondern auch noch für andere Leser des geistlichen und weltlichen Standes zu schreiben, wie jeder Kundige aus Inhalt und Darstellung leicht ersehen kann. Aus diesem Grunde ist dieß Werk nach und nach unter der Hand des Verfassers auf diesen Umfang herangewachsen.

Schließlich fügen wir noch die Approbation unseres hochw. fürstbischöflichen Ordinariats bei: „Diesem in geistlicher Beziehung revidirten vierten und letzten Bande des katholischen Handbuchs zum Katechismus, da derselbe nichts gegen die Lehre der heil. kathol. Kirche enthält, wird hiemit gleichfalls die Ordinariats-Approbation ertheilt, und wie die drei vorhergehenden Bände Jedermann, vorzüglich aber der Seelsorgsgeistlichkeit, seiner ausgezeichneten Gründlichkeit und Ausführlichkeit wegen, empfohlen.“

F. B. Ordinariat Brixen,  
den 28. Dec. 1849.

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

### Vollkommene Enthüllung

des

### räthselhaften Wesens langwieriger Unterleibs = Krankheiten.

Nebst einer ganz neuen und sichern Methode zur radicalen Heilung der Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Sicht und chronischen Krankheiten.

Für alle faßlich dargestellt von

**Dr. Max Stahl.**

broich. 1 fl. 40 kr.

3. 746. (1)

Das

# Römerbad nächst Luffer

(Das steierische Gastein)

wird am 1. Mai wieder eröffnet.

Dieses altbekannte Mineralbad liegt in einer der schönsten Gegenden von Steiermark, zwei Meilen von Gills, und nur einige Hundert Schritte von der k. k. südlichen Staatsbahn entfernt, die daselbst eine regelmäßige Station („Bad Luffer“) und eine k. k. Briefsammlung hat. Von Graz gelangt man, die Eisenbahn benützend, in 7 Stunden, von Laibach in 3 und von Gills in einer halben Stunde dahin.

Die Quelle vom Römerbade ist den Thermen Gasteins analog, aber reicher an flüchtigen Bestandtheilen, und kann daher in allen jenen Krankheiten, in welchen diese berühmten Heilquellen ihre Wunderkraft äußern, in zweckmäßige Anwendung kommen. Erfahrungsgemäß hat sie sich bei allen Gattungen von allgemeiner und örtlicher Schwäche in Nervenkrankheiten, chronischen Ausschlägen, Rheumatismen, gichtischen Leiden, in der Scrophelkrankheit und in verschiedenen Leiden des weiblichen Geschlechtes besonders wirksam erwiesen.

Die vorzüglichste Benützung derselben geschieht in Form von Bädern, zu deren Anwendung mehrere große Bassins oder Gehbäder, dann Vorrichtungen zu Spritz-, Douche- und Bannenbädern hergestellt sind. Die Temperatur des Wassers im Römerbassin beträgt 29,5° R., im Fürstenbad 27 1/2°. In den Solidär- und Bannenbädern kann die Temperatur beliebig regulirt und den verschiedenen Krankheitszuständen angepaßt werden.

Zur Unterkunft der P. T. Gäste stehen gegen 130 wohleingerichtete Zimmer bereit, die größtentheils neu und elegant möblirt sind. Der vor 2 Jahren begonnene Bau ist nun vollendet und bietet den Fremden alle mögliche Bequemlichkeit dar. Ein in geschmackvollem Style erbauter Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer, ein Billard, Fortepiano, eine Bibliothek, mehrfache Zeitungslectüre etc., dienen zur Erheiterung der Gäste, die in der reizenden Umgebung des Bades und den zahlreichen Anlagen in der Nähe desselben mannigfaltige Gelegenheit zu genussreichen Spaziergängen und Ausflügen finden. Mehrere Saumthiere, mit neuen Sätteln versehen, stehen zu Gebirgsreisen bereit.

Die Preise sämmtlicher Bedürfnisse sind im Allgemeinen dieselben geblieben, wie sie seit mehreren Jahren bestehen, nur tritt für die Monate Juni, Juli und August bei der Zimmertaxe eine Erhöhung von einem Viertel des sonstigen Miethzinses ein.

Auf allfällige Anfragen wird von der gefertigten Direction bereitwilligst Auskunft ertheilt. Zuschriften werden franco erbeten.

Von der Direction des Römerbades nächst Luffer am 12. April 1850.

3. 605. (2)

Bei **J. Giontini** in **Laibach**

sind zu haben:

Die

## Wunder = Antwort,

oder die Kunst, jeder Person zu sagen, wie alt sie ist, wie viel Geld sie in der Tasche oder zu Hause hat u. s. w. Ein unterhaltendes Spiel für Jung und Alt, mit 7 Kärtchen in Etui.

Preis 12 kr.

## Das Orakel,

oder Blicke in die Zukunft. Ein unterhaltendes Spiel mit 32 Wahrsagerkarten in Etui.

Preis 18 kr.

## Die Kartenschlägerin,

oder die Kunst, aus den Karten Zukünftiges voraus zu bestimmen. Ein unterhaltendes Spiel mit 32 Bildern in Etui. Preis 18 kr.

Der schnell lehrende

## Franzeso,

oder vollständige und sicher zum Ziele führende Anleitung, die französische Sprache ohne Lehrer in 12 Tagen vollkommen lesen, sprechen und schreiben zu lernen. Von Fel. Menard. Preis 20 kr.

In der **Ign. Al. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

**Albert, A. A., der englische Dolmetscher.**

Eine kurze und leichtfaßliche Anleitung zum leichten u. schnellen Erlernen des englischen Sprechens, für deutsche Auswanderer nach Nordamerika u. Australien. Leipzig 1850. 50 kr.